

L17 Braunerde und podsolige Braunerde aus lösslehmreicher, steiniger Fließerde über Oberkeuper-Sandstein**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-B08	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald	
Relief	ebene bis schwach geneigte Plateauflächen im Oberkeuper-Sandstein	
Bodentyp	mittel tief entwickelte, z. T. podsolige Braunerde	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche, steinige Fließerde (Decklage) über Oberkeuper-Sandstein (Exter-Formation)	
Bodenartenprofil	Uls–Ut3;S–Su3,fX–mX2–5	3–6 dm
	^s;S,fX–mX6	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	7420.201 (Begleitboden)	

Begleitböden

vereinzelt, an den Plateaurändern, z. T. podsoliger Ranker und Braunerde-Ranker; ebenfalls vereinzelt, im zentralen Plateaubereich mit Zunahme der Deckschichtenmächtigkeit, mäßig tief entwickelte Braunerde und zweischichtige Parabraunerde; örtlich zweischichtige podsolige Braunerde aus steiniger schluffig-sandiger Decklage über toniger Basislage

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (100–150 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–110 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering (50–60 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.50	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Schönbuch und südlich von Haigerloch